

DAS MAGAZIN FÜR NORDFRIESLAND & DITHMARSCHEN

FRIESENANZEIGER

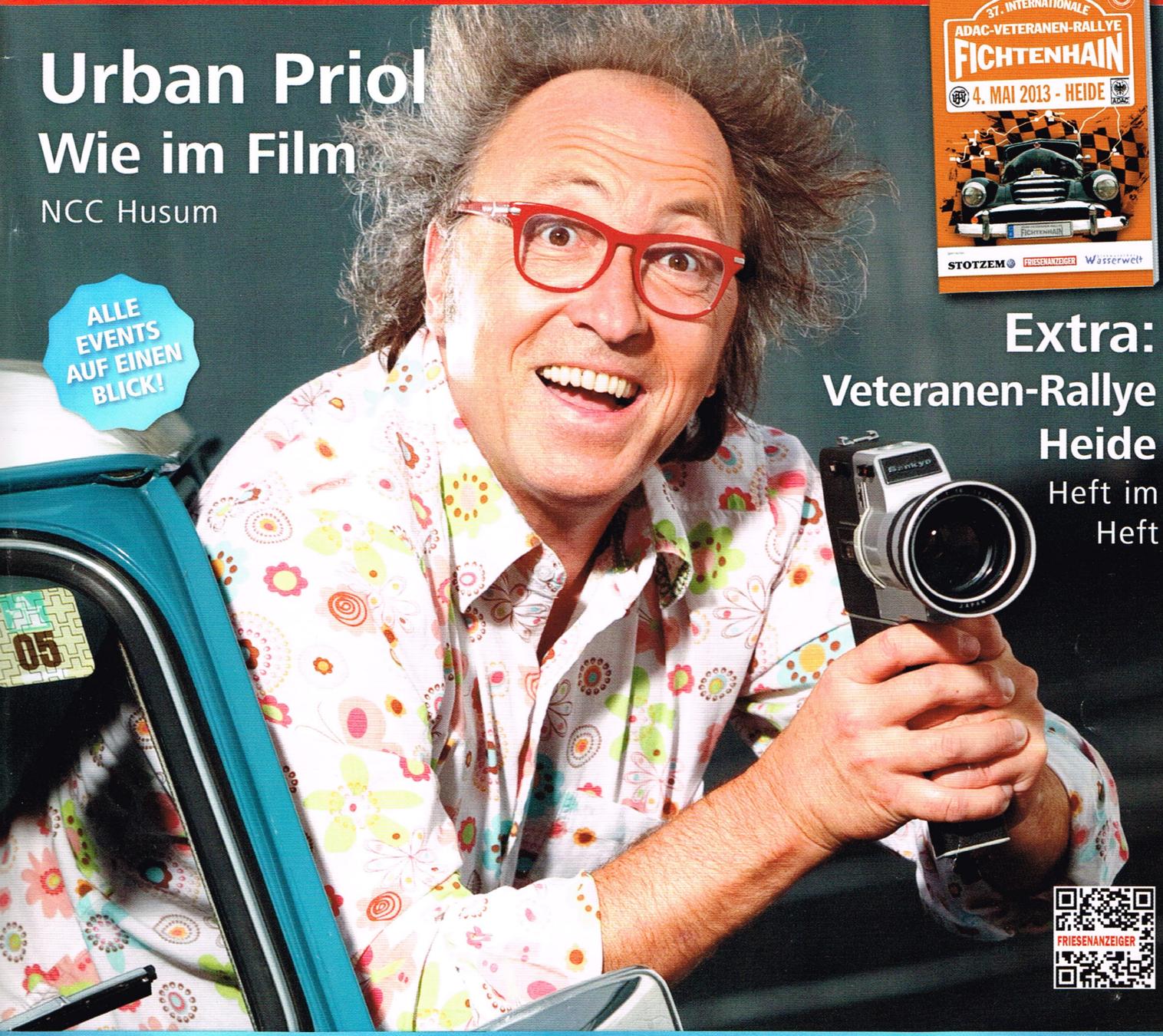
Urban Priol Wie im Film

NCC Husum

ALLE
EVENTS
AUF EINEN
BLICK!



Extra: Veteranen-Rallye Heide Heft im Heft



TV PROGRAMM

+ **GESUNDHEIT
IM NORDEN**



**NEWS
TICKER**

TICKETS
GEWINNEN!



AKTUELL

»DU HAST DIE HAARE SCHÖN«
GROSSES HAIR STYLING SPECIAL



IM GESPRÄCH

LJUBOMIR VRANJES
TRAINER DER SG FLENSBURG-HANDEWITT



KUNTERBUNT

MARKTTREIBEN IM MAI:
HUSUM / VIÖL / SCHWABSTEDT / ALBERSDORF

Klinikleitung – ihrer erbarmte und seine außergewöhnliche Sammlung begann: „Ich hatte etwa 50 Teile zusammen, als ich sie zum ersten Mal im Friedrich-Ebert-Krankenhaus ausstellte“, erzählt er. Viele ältere Mediziner erinnern sich noch an ihre Arbeit mit diesen Instrumenten und manch ein Arzt hat ihm seitdem ein altes Teil „vermacht“: Zu Frenzels Paradestücken zählen eine Zahnarzt-Tretbohrmaschine vom Ende des 19. Jahrhunderts, aber auch ein Hämoglobin-Messgerät zum Zählen von weißen und roten Blutkörperchen, die riesigen „Klopper“ von Herzschrittmachern der ersten Generationen oder die Gummihandschuhe aus dem Jahre 1932, die, mehrfach nutzbar, in einer Box aufbewahrt und mit Formalintabletten steril gemacht wurden. Rund 700 Einzelteile aus den Jahren 1900 bis 1970 umfasst Frenzels Sammlung – hinzu kommen noch diverse

Sets, wie Lupenbrillen, der Augenarztkasten oder der Verbandskoffer der dithmarscher Polizei: „Ein schöner, stabiler Holzkasten.“ Viele Instrumente sind in ihrem Prinzip über die Jahrzehnte hinweg erhalten geblieben und nicht wenige wurden sogar, als die Medizin vor über 100 Jahren laufen lernte, zunächst geschmiedet – genau nach Anweisung der Operateure; die übrigens zunächst ohne Handschuhe und Mundschutz arbeiteten, bis die enorme Bedeutung der Sterilität bekannt wurde. Seit seinem Ruhestand hat Frenzel genau 93 Ausstellungen bestückt – gemeinsam mit Ehefrau Gisela, die ihm beim Sammeln, beim Hegen und Pflegen der Geräte tatkräftig zur Seite steht. Gern unterstützt er mit einem konzentrierten Auszug aus seiner Sammlung thematisch passende Tage der offenen Tür und steht dabei Rede und Antwort: In Schleswig-Hol-



Manfred und Gisela Frenzel zeigen einen Teil ihrer beeindruckenden Sammlung historischer medizinischer Geräte

stein, Mecklenburg-Vorpommern, aber auch in Dänemark. Dann ist auch oft der „Narkosetropfer nach Esmarch für Chloroform nebst Maske“ dabei: So wurden vor gar nicht so langer Zeit Patienten vor Operationen „betäubt“, um nach dem Eingriff mit allerlei Übelkeiten wieder ins Leben zurückzukehren und den Chloroform-Geruch nie mehr zu vergessen. Längst

hat bei medizinischen Apparaten die Technik Einzug gehalten. Sie sind kleiner, handlicher und praktischer geworden und Patienten werden effektiver, schonender und schmerzärmer behandelt – und den umwerfenden Dunst von Chloroform muss auch niemand mehr einatmen...

Text und Foto: Sonja Wenzel

Mit Kompakt-Coaching schneller Stresskompetenz gewinnen

Unter Stress leidende und vom Burnout betroffene Menschen benötigen schnelle Hilfe. Je länger eine Behandlung der Ursachen und Symptome hinausgezögert wird, desto schwerwiegender sind die Folgen für die Betroffenen. Frank Ladwig, Burnout-Coach EMDR aus Husum, bietet Betroffenen Hilfe durch Kompakt-Coaching an der Nordsee an. In Wochenend- und Drei-Tages-Blöcken werden die Ursachen des Burnout erarbeitet und Lösungs-

wege für den Klienten entwickelt. Ungefähr neun Millionen Arbeitnehmer in Deutschland mit steigender Tendenz leiden laut einer Studie der Betriebskrankenkassen in Deutschland unter Burnout. Der Faktor Zeit spielt eine wichtige Rolle für die erfolgreiche Bekämpfung dieser Krankheit. Die betroffenen Menschen durchschreiten ein langes Tal des Leids und der Qual, wenn ihnen nicht frühzeitig geholfen wird. Dem stehen vermehrt lange Wartezeiten auf

geeignete Psychotherapieplätze entgegen. Persönlichkeitstrainings und Coaching bieten hier bewährte Alternativen zur kurzfristigen Stabilisierung der Betroffenen. Frank Ladwig reduziert den Zeitbedarf durch Kompakt-Coaching auf wenige Zeitblöcke, die jeweils zwei bis drei Tage andauern. An diesen Tagen arbeiten Coach und Klient etwa fünf Stunden täglich miteinander. Durch die Komprimierung der Zeitspanne der Behandlung findet der Betroffene schneller zu den Ursachen seines Stress und Burnout. Durch die Ausdehnung der Sitzungsdauer auf den ganzen Tag, in die Erholungs- und Regenerationsphasen mit Trancen und Spaziergängen an der Nordsee eingeflochten sind, stellt der Coach sich besser auf den Klienten ein und lernt ihn noch besser kennen. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Qualität und damit auf das Ergebnis des Coachings.

Ein wichtiger Aspekt des Kompakt-Coachings kommt somit der Region Nordfriesland zu. Die Nordseeküste eignet sich besonders für entspannende und regenerative Arbeit mit Menschen. So sind Übungen und Gespräche auf dem Deich feste Bestandteile in Frank Ladwigs Coaching-Konzepten geworden. Den Klienten steht zudem ein eigenes modern eingerichtetes Ferienapartment zur Verfügung, das direkt an die Coaching-Räume angeschlossen ist. Eine individuelle und intensive Betreuung wird somit auch bei der Unterkunft fortgesetzt. Coaching und Unterkunft werden als Komplettpaket angeboten.



Frank Ladwig
- Der Küstencoach -

**Persönlichkeitstrainer
Burnout-Coach EMDR**



- Steigerung der Stresskompetenz
- Hilfe im persönlichen Gespräch
- Training zur mentalen Selbsthilfe
- Stärkung der eigenen Ressourcen

0 48 41 / 69 46 513 - www.kuestencoach.de

Frank Ladwig
Tel 0 48 41 – 69 46 513
Fax 0 48 41 – 69 46 514
Mob 0 152 - 2 87 33 87 2
ladwig@burnout-zentrum-nordsee.de
www.burnout-zentrum-nordsee.de
www.kuestencoach.de

